

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 9. 189[4?]

¡FELIX SALTEN

WIEN,

IX., Hörlgasse 16.

»Berliner Neueste Nachrichten.«

»Münchener General-Anzeiger.«

5 ¡Lieber Freund, wenn Sie dem Überbringer dieses irgend eine Abschreibearbeit
geben können, so tun Sie's, bitte, wenn nicht, schicken Sie ihn vielleicht zu Bahr,
der ja jetzt manches haben dürfte.

Er ist Mediziner im letzten Jahrgang und es geht ihm sehr schlecht.

Herzlichst

Salten.

10 Vielleicht Abends im Cafe?

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 298 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HERR M. J. MAYER. / WÄHR. SECHSSCHG. 4 3. ST. TH. 14« 2) mit Bleistift datiert: »15/9 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »48«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 81.

⁷ *Mediziner ... Jahrgang*] Obwohl naheliegend, dürfte es sich nicht um M. J. Mayer gehandelt haben – zumindest hat niemand mit diesem Namen zu der Zeit in Wien Medizin studiert.

¹⁰ *Abends im Cafe*] nicht nachweisbar

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, M. J. Mayer, Felix Salten

Orte: Hörlgasse, Sechsschimmelgasse, Wien

Institutionen: Berliner Neueste Nachrichten, Münchener General-Anzeiger